

16775 Tornow (OHV)

[~25 km nw 16515 Oranienburg; UTM: 33U 383 5881]

Der Ort wurde im Jahre 1318 erstmals erwähnt. Der Name kommt aus dem Slawischen und bedeutet etwa „Dornendickicht“. Ursprünglich war es ein Angerdorf, hat sich aber über die Jahrhunderte hinweg zu einem Straßendorf entwickelt. Im Jahre 2005 lebten hier etwa 200 Einwohner. Tornow war bis 1945 Gutsdorf des Clans derer von Buch. Das erste nachweisbare Herrenhaus brannte 1726 ab, es wurde nach 1883 abgerissen. Zuvor war das neue, bis heute erhaltene Herrenhaus errichtet worden. Die Pläne für den stattlichen neugotischen Bau gehen auf den Strelitzer Hofbaumeister Georg Daniel (1829-1913) zurück. Es dient seit 1993 als private Bildungsstätte mit Übernachtungsmöglichkeiten.



Auch diese Kirche ist ein Bau des späteren 13. Jh. mit Querturm; dessen Backsteinaufsatz in Formen der Schinkel-Schule stammt von einer eingreifenden Renovierung 1838. Damals wurde das Schiff östlich um ca. sieben Meter verkürzt und die großen spitzbogigen Schiffsfenster eingebrochen. Im Westen hat sie ein gestuftes mittelalterliches Portal; darüber ein erneuertes Rundfenster sowie zwei gekuppelte spitzbogige Lanzettfenster. Im Süden gibt es ein weiteres Spitzbogenportal, das in der Nordwand wurde zugesetzt.

Die einfach gehaltene hölzerne Ausstattung stammt von 1838. Zwei Inschriftgrabsteine mit Wappenschmuck für Victor Sigismund v. Oertzen (+1712) und Elisabeth v. Oertzen (+1737) sind die ältesten Inventarstücke.

Wie im September 2012 zu erfahren war, steht das Gebäude zum Verkauf. Neuer Eigentümer wird wahrscheinlich ein „privater Investor“.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Barsdorf, Blumenow, Röddelin (UM).

Ehemaliges Herrenhaus



Besucht am Sa., den 03.06.2000, 10:00, heiter bis wolkig, 18 Grad C.

05.01.2013/30.06.2017